
Filemaker Server unter SuSE Linux 8.x/9.x - RedHat 9.0

Obwohl Filemaker offiziell nur die Red Hat Distribution supported, läuft das Programm aber genauso gut, schnell und stabil unter einer SuSE Distribution. Allerdings sind nach der Installation gemäß Red HAT Linux einige Dinge zu ändern.
Update 13.6.2003Die folgende Beschreibung beziehen sich auf die SuSE 8.0/8.1 Linux Distributionen, danach folgt das Rezept für 8.2.

Die Installation erfolgt zunächst wie in der Dokumentation für Red Hat beschrieben:
als root user mounten der CD-ROM und Installation: #mount /dev/cdrom
#cd /media/cdrom/Linux #rpm -Uvh fmserver-5.5-1.i386.rpm
anschließend Installationscode mit (statt der 1 die erforderliche Zahl angeben)
#fms_registration 1-1111-1111-1111 /usr/bin/fmserverd

die folgenden Änderung führt man am besten unter der grafischen Oberfläche aus (KDE).

Der Startscript des Servers "fmserverd" befindet sich, da SuSE die Filehierarchie ab der Version 8.0 verändert hat nun in
/etc/initd/initd
den verschieben wir jetzt nach
/etc/initd

als nächstes editiert man den Script fmserverd wie folgt:

```
#####  
#!/bin/bash  
#  
# Modified for Filemaker Server 5.5 and SuSE 8.0/1/9.0 by Klaus-J. Hornig <kh@dabasy.de>  
#  
# description: FileMaker Server 5.5  
#  
#  
# Path to the fmserverd binary  
fmserverd="/usr/bin/fmserverd"  
  
. /etc/rc.status  
  
# Reset status of this service  
rc_reset  
  
case "$1" in  
start)  
echo -n "Starting fmserverd: "  
startproc $fmserverd  
#rc_status  
;;  
stop)  
echo -n "Stopping fmserverd: "  
killproc -TERM $fmserverd  
#rc_status  
;;  
status)  
status ${fmserverd}  
;;  
restart)  
stop  
start  
;;  
reload)  
echo -n "Reloading Configuration File: "  
{fmserverd} reload > /dev/null 2>&1 && echo_success || echo_failure  
echo  
rc_status -v  
;;  
*)  
echo "Usage: $0 {start|stop|restart|reload|status}"  
exit 1
```

```
;;  
esac  
rc_exit #####
```

danach legt man mit dem Befehl (im Konsolen Fenster)
chkconfig fmserverd on
die Startscript Links in den Verzeichnissen
/etc/initd/rc3.d und /etc/initd/rc5.d an oder legt die Links manuell an

Jetzt stimmt aber die Reihenfolge der Startscripts unter Umständen noch nicht, da die
Netzwerkdienste vor dem Start des fmserver gestartet werden müssen. Der fmserver muß also
eine höher Startnummer und kleinere Stopnummer als die Netzwerkdienste haben

Wir ändern, falls notwendig, in rc3.d und rc5.d (z.B.)
S01fmserverd nach S24fmserverd
K24fmserverd nach K01fmserverd

Jetzt wird der fmserver automatisch in den Runleveln 3 bzw. 5 gestartet.

Als nächstes müssen Ort und Rechte der Filemaker Dateien festgelegt werden.
Nehmen wir an, als Clients sind Macintosh Rechner über Netatalk eingebunden...
die Clients haben Zugriff auf (Beispiel)
/mac/projects und für die Filemakerdateien legen wir einen speziellen Ordner namens
auto_open an:

```
/mac/projects/auto_open
```

dorthin werden die vom Filemaker Server zu öffnenden Datenbanken geschoben (ein weiterer
Unterordner ist erlaubt)

SuSE 8.2 unter dieser Version wird Filemaker Server zunächst nicht laufen. Sie bekommen
folgenden Fehler: fms_registration: relocation error: fms_registration: symbol __on_exit,
version GLIBC_2.0 not defined in file libc.so.6 with link time reference or
fmsserverd: relocation error: fmsserverd: symbol __on_exit, version GLIBC_2.0 not defined in
file libc.so.6 with link time reference Das liegt daran, daß SuSE 8.2 die glibc 2.2
libraries installiert, Filemaker aber mit der Version glibc 2.0 gelinkt wurde. Es reicht
nicht aus, einfach die alten libraries zu installieren, da die glibc 2.2 libraries vom
neuen ld (GNU Linker) immer verwendet werden. Es gibt aber doch einen Weg zum Ziel,
beschrieben zuerst von Christof Baumgärtner - filemaker@giggo.de für RedHat Linux 7.3:

Einloggen als root

1. Das compat-glibc-6.2-2.1.3.2.i386.rpm Paket herunterladen und installieren. z.B. so:
2. rpm -i
ftp://ftp.uni-bayreuth.de/pub/redhat.com/redhat/linux/7.0/ja/os/i386/RedHat/RPMS/compat-g
3. Erzeuge eine Datei (Shell Script) startoldglibcappin/usr/bin schreibe die folgenden
Zeilen:
#!/bin/sh
LD_LIBRARY_PATH=\${LD_OLDGLIBC_LIBRARY_PATH}:/usr/i386-glibc21-linux/lib/ \
LD_PRELOAD=\${LD_OLDGLIBC_PRELOAD} /usr/i386-glibc21-linux/lib/ld-2.1.3.so \
"\$@"
4. Mache das wrapper script ausführbar
chmod +x /usr/bin/startoldglibcapp
5. Teste, indem die Filemaker Registrations Application ausgeführt wird. Verwenden den
entsprechenden Code!
Beispiel:
/usr/bin/startoldglibcapp /usr/bin/fms_registration <your_registration_code>
/usr/bin/fmsserverd
6. Teste Filemaker Server. Kommen keine Fehlermeldungen so sollte er laufen
Beispiel:
/usr/bin/startoldglibcapp /usr/bin/fmsserverd
7. Stoppe den Server

Beispiel:

```
/usr/bin/startoldglibcapp /usr/bin/fmserverd stop
```

8. Ändere den Startscript

```
#####  
#!/bin/bash  
#  
# Modified for Filemaker Server 5.5 and SuSE 8.2 by Klaus-J. Hornig <ckh@its-media.de>  
#  
# description: FileMaker Server 5.5  
#  
#  
# Path to the fmserverd binary  
fmserverd="/usr/bin/startoldglibcapp /usr/bin/fmserverd"  
  
#. /etc/rc.status  
  
# Reset status of this service  
# rc_reset  
  
case "$1" in  
start)  
echo -n "Starting fmserverd: "  
startproc $fmserverd  
#rc_status  
;;  
stop)  
echo -n "Stopping fmserverd: "  
killproc -TERM $fmserverd  
#rc_status  
;;  
status)  
status ${fmserverd}  
;;  
restart)  
stop  
start  
;;  
reload)  
echo -n "Reloading Configuration File: "  
${fmserverd} reload > /dev/null 2>&1 && echo_success || echo_failure  
echo  
rc_status -v  
;;  
*)  
echo "Usage: $0 {start|stop|restart|reload|status}"  
exit 1  
;;  
esac  
rc_exit  
#####
```

9. Teste durch start und stop des Servers

Beispiel:

```
/etc/init.d/fmserverd start
```

```
/etc/init.d/fmserverd stop
```

10. Das wars

Nun ist noch Folgendes zu tun, für SuSE 8.0 bis 8.2:

in der Konfigurationsdatei /etc/fmserver.conf ist der Parameter ServerRoot auf /mac/projects/auto_open zu setzen und, wenn man in fmserver.conf nichts ändert, müssen für die Filemakerdatenbanken als Benutzer und Gruppe "fmserver" eingetragen werden. Wichtig: die Datenbank Dateien müssen auf Multi-User eingestellt werden und die

Endung .fp5 tragen

Wir überprüfen mit:

```
# fmserverd files
```

ob die Datenbanken gestartet wurde. Das wars nun endgültig.

Klaus Hornig, Datenbanksysteme

Dattenbachstr. 18

61479 Glashütten

06174/61773

e-mail: ckh@its-media.de

Kommen Sie gar nicht weiter, wir führen alle Arten von Filemaker
Installationen/Konfigurationen unter SuSE Linux auch als Dienstleistung aus.